

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Wie die Katze zum K kam - Bühnenstück: Lustiges  
Theaterstück mit vielen Rollen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



### **Die Geschichte**

Als die Namen an die Tiere verteilt werden, kommt ein Tierlein zu spät. Nur vier Buchstaben sind noch übrig. Daraus lässt sich der Name ATZE bilden. Die ATZE versucht, noch einen Buchstaben zu bekommen. Aber kein Tier ist zum Teilen bereit. Die kluge Eule gibt der ATZE einen guten Rat: der KUHU habe einen Buchstaben zu viel. Die ATZE sucht nun den KUHU auf und wird nach einigem Hin und Her mit ihm einig: das K wechselt den Besitzer, Katze und Uhu sind mit ihrem Namen zufrieden.

### **Das Bühnenspiel**

Diese Geschichte ist besonders geeignet zur Aufführung bei diversen Anlässen im Jahreskreis:

- Einschulung
- Fasching bzw. Karneval
- Sommerfest
- Elternabend

Alle Schüler einer Klasse können eine Rolle bekommen, der Teil der Namenssuche lässt sich für diesen Zweck beliebig ausweiten und ergänzen. Schneiden Sie den Inhalt des Stückes auf die eigenen Bedürfnisse entsprechend zu. An schüchterne Schüler können Sie beliebig viele Statistenrollen verteilen.

### *Die Kostüme ...*

... basteln wir selbst. Sie müssen nicht aufwendig gestaltet sein, sollten aber das jeweils Typische der Tiere gut verdeutlichen: so werden wir der Katze spitze Katzenohren aufsetzen und einen Schnurrbart umbinden. Von einem Gürtel hängt ein Katzenschwanz herunter. Das Krokodil zum Beispiel erscheint in grünem Kleide und hat eine lange Schnauze und einen furchterregenden Schwanz. Und so fort. Ganz gewiss werden wir etliche Bastelstunden einplanen müssen, die sich jedoch fruchtbringend in den ganzheitlichen Unterricht integrieren lassen.

Die Fortbewegung der Tiere wird gemeinsam eingeübt: Springen, Flattern, Kriechen, Schleichen, Trampeln ... Wie viele Unterrichts- anlässe ergeben sich doch daraus!

### *Rollenvergabe und Inszenierung ...*

... sollte mit Umsicht erfolgen. Das Stück steht und fällt mit dem Können der Hauptdarsteller. Wir üben vor allem das laute, deutliche Sprechen: immer zum Publikum hin gewandt! Und wie finden wir unsere Stars? Theaterarbeit beginnt grundsätzlich mit der Leseprobe. Wir lesen mit verteilten Rollen, wobei sich bereits Vorlieben und Begabungen herauschälen. Bevor man sich endgültig entscheidet, spielt man einzelne, geeignete Passagen aus dem Stegreif.

Bei der Entscheidung beziehen Sie auch die Kinder ihrer Klasse mit ein! Das letzte Wort allerdings haben Sie als Intendant und Regisseur. Überhaupt: das Stück muss gut einstudiert werden! Nichts ist peinlicher als stammelnde Schauspieler oder unartikulierte Texte. Wenn die großzügigen Zuschauer am Ende auch für etwas Halbgares Applaus spenden („sind doch Kinder“ ... „haben sich solche Mühe gegeben“ ...), so fühlen doch alle Beteiligten, ob sie Besseres hätten leisten sollen. Fleiß und Schweiß lohnen sich: Der Regisseur fordert unerbittlich Wiederholungen bei den Proben, wenn undeutlich gesprochen wird, wenn der Text nicht gelernt ist, wenn Mimik und Gestik lau sind! Gutes Theater wirkt spielerisch leicht, ist aber harte Arbeit. Der Regisseur gibt nicht nur Hinweise, er spielt auch mal was vor. Nicht vergessen: wir benötigen einen Souffleur! Und Ersatzschauspieler für die Hauptrollen.

#### *Das Bühnenbild ...*

... darf einfach sein, doch sollten wir wesentliche Punkte beachten: Das Pult des Schreibers ist schräg zum Zuschauerraum placiert. Wir probieren die Perspektiven gut aus: Wenn die Tiere ihre Namen abholen, dürfen sie nicht die Sicht der Zuschauer auf den Schreiber verdecken!

An beiden Seiten der Bühne sind

Baumhöhle (Wohnung der Eule) und Felsenhöhle (Wohnung des Uhu) angedeutet. Die Vögel schauen jeweils von einer erhöhten Position auf die Katze herunter. Wir können uns mit Schülertischen, Baumästen und Decken behelfen. Natürlich wäre es wunderbar, über eine Bühnenbeleuchtung verfügen zu können. Haben wir keine, dann sollten wir unsere Phantasie bemühen. Taschenlampe oder Sprecher, Kindervorhang oder beschriftete Schilder (1. Akt) tun hier ihre gute Wirkung. Wichtig ist: Sie machen sich vorher intensive Gedanken. Der Rest kommt dann wie von allein.

#### *Die Requisiten ...*

... basteln wir frühzeitig in gemeinschaftlicher Arbeit. Wir benötigen z.B. Tafeln für die Tiernamen. Diese sollten so groß sein, dass auch der Zuschauer in der letzten Stuhlreihe den Text lesen kann. Der Setzkasten kann durch einen Karton dargestellt werden. Über Holz- oder Schaumbuchstaben verfügen wir sicher aus dem Erstleseunterricht.

Das waren die wichtigsten Hinweise für die Inszenierung in aller Kürze. Bleibt mir, Ihnen viel Freude beim Einstudieren und viel Erfolg mit der Aufführung zu wünschen!

*Karin Pfeiffer*

## **Personen**

---

Die Hauptrollen:

**Katze**  
**Schreiber**  
**Uhu**

Die Tiere:

**Elefant**  
**Fuchs**  
**Krokodil**  
**Hund**  
**Spatz**  
**Känguru**  
**Eule**

Und viele andere Tiere je nach Wunsch

**Stimme** (aus dem Publikum)





## 1. Akt

*Wenn der Vorhang aufgeht, sitzt der Schreiber in der Mitte der Bühne. Er trägt eine Brille. Vor sich hat er einen Holzkasten, dessen Deckel geöffnet ist. Er trägt etwas in eine Liste ein. Plötzlich ertönt hinter der Bühne ein lautes Gepolter und Getrampel. Der Elefant kommt herein.*

**Schreiber** *(schaut von seinen Papieren auf)* Huch, du hast mich erschreckt! Was willst du?

**Elefant** *(trompetet laut)* Meinen Namen! Ich möchte meinen Namen abholen!

**Schreiber** Und wie willst du heißen?

**Elefant** *(spricht langsam skandierend)* E-le-fant! Elefant will ich heißen.

**Schreiber** *(sucht die Buchstaben aus dem Kasten zusammen, dazu murmelt er mehr als er spricht)* A – E – E – F – L – N – T. So, jetzt setzen wir das richtig zusammen: E – L – E – F – A – N – T. Hier hast du deinen Namen!

*Der Schreiber übergibt dem Tier ein Schild mit dem Namen. Der Elefant nimmt es entgegen und zeigt es stolz dem Publikum. Dann stampft er zur Tür hinaus. Der Schreiber trägt den Namen in die Liste ein. Nun kommt der Fuchs herein. Geschmeidig setzt er sich vor den Schreiber.*

**Fuchs** Hallo, Herr Schreiber! Ich bin das schlaueste Tier weit und breit, ich will einen Namen.



**Schreiber** Wie willst du denn heißen?

**Fuchs** Ich bin schlau, ganz schlau. Ich habe ein schönes rotes Pelzkleid. Ich will Fuchs heißen!

**Schreiber** Aha, Fuchs also. Ein kurzer Name. Die Buchstaben sind rasch gefunden, Moment: C – F – H – S – U . Das setze ich jetzt richtig zusammen ... und hier ist dein Name: Fuchs!

*Der Schreiber übergibt dem Fuchs das Schild mit dem Namen. Der Fuchs zeigt dem Publikum das Schild und läuft fröhlich von der Bühne fort. Der Schreiber trägt den Namen in die Liste ein. Jetzt kommt das Krokodil. Langsam kriecht es auf die Bühne. Der Schreiber starrt ängstlich auf das Tier. Er beginnt vor Angst zu zittern. Das Krokodil beugt sich mit der Schnauze halb über den Setzkasten. Der Schreiber weicht zurück.*

**Schreiber** Was in aller Welt suchst du hier?

**Krokodil** Ist doch klar! Ich will meinen Namen abholen! *(Es schnappt nach dem Schreiber, der duckt sich erschrocken unter den Tisch)* Na, na, ich tu dir nichts! Heute nicht! Gib mir jetzt endlich meinen Namen!

**Schreiber** Wie – wie willst du denn heißen?

**Krokodil** Kro-ko-dil! Ich möchte Krokodil heißen.

**Schreiber** Oh, oh, wie mir die Finger zittern! Ich kriege die Buchstaben gar nicht zu fassen. *(zu sich selbst)* Ruhig, ruhig. Ein Buchstabe nach dem anderen:



D – I – K – K – L – O – O – R . Und jetzt setze ich das richtig zusammen, hier: Kro-ko-dil. *(gibt dem Krokodil das Namensschild)*

**Krokodil**

Lieber Schreiber, ich danke dir! *(zeigt dem Publikum stolz den Namen und rückt dann wieder von der Bühne ab.)*

**Schreiber**

Puh! *(nimmt die Brille ab, wischt sich den Schweiß von der Stirn, steht von seinem Platz auf)* Habe ich mich gefürchtet! Den ganzen Tag haben Tiere ihren Namen abgeholt. Die Tiere der Luft, des Wassers, des Waldes. Es kamen Tiere aus den Bergen und aus der Wüste. Ich habe allen einen Namen gegeben und diesen sorgfältig in diese Liste eingetragen *(zeigt die Liste)*. Hier stehen nun die Namen aller möglichen Tiere: Tiere ohne Beine, Tiere mit zwei Beinen, mit vier Beinen, mit sechs Beinen, mit acht Beinen und der Tausendfüßler. Was glaubt ihr wohl, welche Tiere hier draufstehen? *(fordert die Reaktion des Publikums heraus, im besten Fall ergibt sich ein kleines Wechselgespräch über Tiernamen)* Ganz kleine Tiere haben sich den Namen geholt und ganz große. Aber vor keinem habe ich mich so gefürchtet wie vor dem Krokodil. *(setzt sich wieder und schaut in den Setzkasten)* Fast alle Buchstaben sind weg – was habe ich gearbeitet.

*Die Katze kommt auf Sammetpfoten hereingebuscht. Sie bewegt sich anmutig und setzt sich lieb und nett vor den Schreiber hin.*

**Schreiber**

Was willst du denn um diese Zeit noch? Ich bin

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Wie die Katze zum K kam - Bühnenstück: Lustiges  
Theaterstück mit vielen Rollen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

